

IGS: Info- und Erlebnisabend

vor 8 Stunden

 Artikel anhören

Peine.

An einem Info- und Erlebnisabend am Montag, 27. November, von 17.30 Uhr an können Eltern sich über die IGS Peine informieren, an einer Schulführung teilnehmen und mit Lehrkräften, Schülern und Eltern sprechen. Den Kindern werden zeitgleich Workshops angeboten. Die Kinder können zum Beispiel einen Stop-Motion-Film drehen, am Upcycling oder Theater teilnehmen den Ökogarten by night erleben und vieles mehr. Es gibt auch wieder einen Schnuppertag mit Mittagessen in der Mensa der IGS. Begleitende Eltern sind willkommen. Die Anmeldung hierzu erfolgt ausschließlich über die Grundschulen.

Laternenumzug in Vöhrum findet statt am Montag

vor 7 Stunden

Vöhrum.

Der Laternenumzug in Vöhrum findet am Montag, 6. November, statt. Treffpunkt ist um 18.30 Uhr auf dem Parkplatz des Dorfgemeinschaftshauses (DGH) vor der Grundschule. Der Umzug wird vom Vöhrumer Spielmannszug begleitet. Die Strecke führt über den Hainwaldweg, Stiegenkamp, Garbenweg, Rispenweg, Halmweg und wieder zum DGH. Der ausrichtende SPD Ortsverein Vöhrum/Eixe/Röhrse freut sich auf viele Teilnehmer.



Andreas Thiemann in seinem Büro: Hier stapeln sich Anträge, Informationsmaterialien und Notizen zur unheilbaren Krankheit ME/CFS, an der seine Tochter Sara leidet.foto: Ralf Büchler

Einladung zur Blutspende in Vöhrum

vor 8 Stunden

Vöhrum.

In Vöhrum findet am Mittwoch, 8. November, von 14.30 bis 19.30 Uhr eine Blutspende im Dorfgemeinschaftshaus Vöhrum statt. Bitte den Personalausweis mitbringen.

Pelikan-Übernahme: Hamelin zahlt 70 Millionen Euro, vorerst Kurzarbeit



Bundeskartellamt entscheidet über die Fusion – Verkauf noch nicht abgeschlossen

Von Gunnar Lonnemann
vor 7 Stunden

 Artikel anhören

Peine.

Der Schreibwarenhersteller Pelikan schickt seine Beschäftigten in Vöhrum in Kurzarbeit: Dies geht aus einer Mitarbeiter-Information hervor, die unserer Zeitung vorliegt. Der drastische Schritt kurz vor der Übernahme zum Jahreswechsel durch den französischen Branchen-Primus Hamelin wird mit einem dramatischen Auftragsrückgang im zweiten Halbjahr 2023 begründet. Die Folge: Eine Vier-Tage-Woche fürs gesamte Werk, voraussichtlich bis kommenden März, heißt es,

Aktien im Wert von 70 Millionen Euro

Der Unternehmer Hooi Keat Loo aus Malaysia hatte den Pelikan-Konzern 1996 übernommen, die Geschäfte wurden seither von einer Holding in der Schweiz gesteuert.

Im Juli war bekannt geworden, dass die Pelikan-Gruppe mit Hauptsitz in Berlin sowie die Produktionsgesellschaft in Vöhrum und Hannover an den französischen Hersteller für Schul- und Bürobedarf Hamelin verkauft werden sollen.

Bei einer außerordentlichen Generalversammlung der Aktionäre Anfang September war die Genehmigung zum Verkauf der Beteiligungen der Pelikan Holding AG und den Darlehensschulden an Hamelin beantragt worden. Im Mittelpunkt stand der Verkauf von über 25 Millionen Aktien an der Pelikan-Gruppe im Wert von fast 70 Millionen Euro. Dazu kommt die Übernahme von 16,4 Millionen Euro Darlehensschuld der Pelikan PBS-Produktionsgesellschaft. Der offizielle Kaufpreis für die Pelikanwerke betrug einen Euro. Loo soll am 1. Oktober beauftragt worden sein, die Geschäftsführung abzugeben und den Verkauf an Hamelin über die Bühne zu bringen, heißt es aus Pelikan-Kreisen.

Warum zieht sich der Verkauf hin?

Seit Bekanntwerden des Käufers Hamelin zieht sich die Übernahme hin. Nach PAZ-Informationen sollen nicht alle nötigen Unterlagen zum Verkauf beim Bundeskartellamt fristgerecht eingereicht worden sein. Daher dürfe Hamelin als designierter neuer Besitzer auch noch nicht aktiv in die Geschäftsführung eingreifen. Erklärtes Ziel ist es, in Vöhrum das Personal zu halten. Hamelin-Chef Eric Joan will nach dem Verkaufsabschluss die dafür notwendigen Schritte einleiten, heißt es.

Nach Angaben des Bundeskartellamts beginne in der Sache Hamelin/Pelikan ein Prüfverfahren einer Fusion nach dem Eingang der vollständigen Anmeldeunterlagen. Seit Donnerstag, 2. November wird ein laufendes Fusionskontrollverfahren zwischen den beiden Unternehmen geführt. Die Behörde hat jetzt einen Monat Zeit, um den Zusammenschluss zu prüfen. Sehen die Kartellwächter keine Probleme, könnte die Übernahme vor Ablauf der Monatsfrist formlos freigegeben werden. Ist eine weitere Prüfung erforderlich, folgt ein sogenanntes förmliches Hauptprüfverfahren, was eine Verlängerung der Frist bedeutet. Eine Entscheidung muss innerhalb von fünf Monaten nach Eingang der Anmeldung fallen.

Kauf von Pelikan ist für Hamelin die perfekte Ergänzung

Wie die PAZ aus dem Umfeld von Pelikan erfuhr, wird mit einem Verkauf zum Jahresende gerechnet. Zuvor sollte die Übernahme im Oktober abgeschlossen sein. Aktuell gehe man aber nicht von einer Fristverlängerung des Bundeskartellamts aus, da es in Bezug auf die Märkte kaum Produktüberschneidungen zwischen Pelikan und Hamelin gebe. Der Käufer ist ein privates Unternehmen, das 1864 in Caen, Frankreich gegründet wurde. Laut Angaben von Hamelin verfüge das Unternehmen über lokale

Tochtergesellschaften und Niederlassungen in Deutschland, Großbritannien, Frankreich, Spanien, Italien, der Schweiz, den Niederlanden, Dänemark, Polen, Tschechien, der Türkei, Tunesien und Australien, die zusammen mit den bestehenden Pelikan-Gesellschaften in anderen Ländern und Regionen die perfekte Ergänzung für Handelspartner und Verbraucher darstellen würden.

Hamelin gab bekannt, mit einem Gesamtumsatz von mehr als 400 Millionen Euro und 2.300 Mitarbeitern einer der führenden Hersteller von Schul- und Bürobedarf in Europa zu sein. Die Flaggschiffmarke der Gruppe „Oxford“ sei die führende europäische Marke für Notizbücher. Pelikan produziert hochwertige Füllfederhalter, Farbkästen und weiteren Schulbedarf.

16,4

Millionen Euro Darlehensschuld der Pelikan PBS-Produktionsgesellschaft übernimmt Hamelin

BBS: Arbeitgeber bieten Einblicke in Berufe



Berufsfindungsmarkt mit besonderem Angebot „Schüler beraten Schüler“ – Mehr als 1.000 junge Menschen erwartet

vor 7 Stunden

 Artikel anhören

Vöhrum.

Beratung auf Augenhöhe: Diesen Donnerstag, 9. November, findet von 9 bis 15 Uhr der Berufsfindungsmarkt in den Berufsbildenden Schulen (BBS) des Landkreises in Vöhrum statt. BBS-Leiterin Maria Zerhusen erwartet wieder mehr als 1.000 Schülerinnen und Schüler der allgemeinbildenden Schulen, die sich vielfältige Einblicke in die Berufswelt verschaffen und Tätigkeiten in den Berufen hautnah erleben wollen.

„Unser Kooperationspartner, die Kreishandwerkerschaft Peine, präsentiert sich im Eingangsbereich unserer Schule. Die Handwerksberufe im Kreis Peine mit zahlreichen Ausbildungsmöglichkeiten werden vorgestellt“, erklärt Zerhusen. „Die Vorstellung der Ausbildungsmöglichkeiten und Bildungsgänge der BBS findet auf Augenhöhe statt, das heißt aktuelle Auszubildende und Schülerinnen und Schüler stellen ihren Ausbildungsberuf beziehungsweise ihre Schulform vor.“

Informationen über die Ausbildungsbetriebe der BBS sowie über freie Ausbildungs- und Praktikumsplätze erhalten die Schülerinnen und Schüler an den einzelnen Stationen sowie über den digitalen Berufsfindungsmarkt, der über die Homepage www.bbs-peine.de erreicht werden kann. Auf dem digitalen Berufsfindungsmarkt werden die Ausbildungsberufe und Schulformen an einer digitalen Pinnwand (taskcards) vorgestellt. Hier befinden sich ganzjährig von Lernenden erstellte kurze Videoclips, Podcasts, Präsentationen und vieles mehr.

„Auch unserer Kooperationspartner, die Gemeinde Ilsede, erhält die Möglichkeit die Angebote der Ilseder Jobbörse digital zu präsentieren“, berichtet Zerhusen. Bis zum 12. November können die Gäste des Berufsfindungsmarktes und sonstige Interessierte sich über die teilnehmenden Arbeitgeber und deren Stellenangebote unter www.ilseder-jobboerse.de informieren und mit diesen in Kontakt treten.

Ihre Bewerbungsunterlagen können die Schülerinnen und Schüler professionell durch das Beratungsteam der Jugendberufsagentur checken lassen.

„Die Milch macht’s“: Ausstellung in Vöhrum

vor 7 Stunden

 Artikel anhören

Vöhrum.

Der Vöhrumer Heimat- und Kulturpfleger Werner Brandes öffnet am Sonntag, 26. November, die Heimatstube in der „Alten Pfarrei“ an der Kirchvordener Straße. Interessierte Besucher können sich am „Tag der offenen Tür“ von 15 bis 18 Uhr über die neue Ausstellung „Die Milch macht’s“ vor Ort informieren. Neben den zahlreichen historischen Ausstellungsstücken gibt es noch viele weitere kleine Schätze in der Heimatstube zu entdecken. Der Heimat- und Kulturpfleger steht den Besuchern gern mit Rat und Informationen zur Verfügung. Nach vorheriger Abstimmung mit Brandes, können weitere Besichtigungstermine, etwa für Schulen und Kindergärten, vereinbart werden.

Gesprengte Filiale: Volksbank plant einen größeren Neubau in Vöhrum



Geldinstitut will von einem Investor einen Neubau an zentraler Stelle errichten lassen – Filiale soll größer werden

Von Mirja Polreich
vor 11 Stunden

 Artikel anhören

Vöhrum.

Die Volksbank Brawo plant gemeinsam mit einem Investor den Neubau einer Volksbank-Filiale in Vöhrum. Dem Leiter der Peiner Direktion der Volksbank Brawo, Stefan Honrath, zufolge, soll der Neubau etwas größer werden, als die alte Filiale an der Kirchvordener Straße, die im Januar 2022 bei einer Automaten-Sprengung zerstört wurde (wir berichteten).

„Wir verfolgen das Ziel, langfristig in Vöhrum präsent zu bleiben“, sagte Honrath. Derzeit befinde man sich hinsichtlich der Bauvoranfrage in der Abstimmung. Das Grundstück, auf dem der Neubau errichtet werden soll, sei vom Investor ausgesucht worden. Die Volksbank werde als Mieter auftreten. „Es wird kein Übergangsquartier, und das Gebäude wird auch nicht in der Peripherie, sondern zentral im Ort sein“, betont

Honrath, der sich darüber hinaus aber noch nicht zum genauen Standort äußern möchte.

Mit dem Neubau wolle sich die Peiner Volksbank-Direktion zukunftsgerichtet aufstellen. „Die alte Geschäftsstelle war nach der Zusammenlegung der Standorte Vöhrum und Hämelerwald bereits knapp bemessen“, so Honrath. Schon vor der Sprengung sei die Vöhrumer Filiale eine wachsende Geschäftsstelle gewesen. Daher soll nun auch der Neubau größer geplant werden, als das alte Gebäude. Zu den Kosten wie auch dem Baustart für den Neubau kann der Direktionsleiter derzeit noch keine Aussagen treffen.

Die Volksbank im Vöhrum war der erste Fall einer ganzen Reihe von Sprengstoffangriffen im Jahr 2022 auf Geldautomaten im Peiner Land. Dort schlugen die Kriminellen in der Nacht zum 23. Januar an der Kirchvordener Straße zu. Es folgte nur fünf Tage später die Volksbank-Filiale in Edemissen.

In der Nacht zum 23. Februar war Groß Ilsede an der Reihe: Die Täter sprengten den Geldautomaten der Volksbank-Filiale an der Gerhardstraße. Nach mehreren Monaten Pause schlugen die Täter im Juni wieder im Landkreis Peine zu: In der Nacht zum 20. Juni gab es eine Detonation in der Abbensener Sparkassen-Filiale.

Es folgten am frühen Morgen des 13. Juli Automaten der Sparkasse an der Peiner Straße in Edemissen. Am 26. Juli war dann die Gadenstedter Volksbank-Filiale an der Reihe, und in der Nacht zum 20. Oktober schlugen die Automaten-Sprenger bei der Deutschen-Bank-Finanzagentur in Vechelde zu. Zuletzt gab es am 18. Oktober 2023 einen Sprengangriff auf die Volksbank in Lengede.

Während nun feststeht, dass die Volksbank ihre Filiale in Gadenstedt nach der Sprengung schließt, soll die Ilseder Filiale an der Gerhardstraße als Übergangslösung fortbestehen. Die Mitarbeiterinnen der beiden Filialen ziehen im ersten Quartal 2024 in die ehemaligen Geschäftsstellenräume in Groß Ilsede.

Nach den Geldautomaten-Sprengungen war das Volksbank-Team in dem ehemaligen Geschäftsstellengebäude in Oberg untergebracht. Langfristig soll es auch in Groß Ilsede einen Neubau geben (wir berichteten). Ein neuer Geldautomat ist an der Eichstraße in der Nähe des Rathauses geplant.